

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 8/2001

LANDWIRTSCHAFT

Inhalt

Zusammenfassung: wichtigste
Bestimmungsfaktoren der Ein-
kommensentwicklung 2000..... 2

Tierische Erzeugung 2

Pflanzliche Erzeugung 2

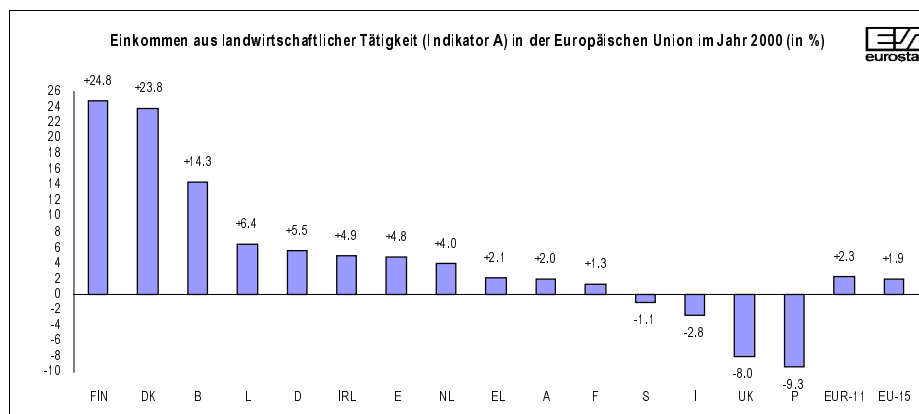
Sonstige Komponenten der Be-
rechnung des landwirtschaftli-
chen Einkommens in der EU.... 3

Anstieg des landwirtschaftlichen Einkommens in EU-15 in 2000 bestätigt: real +1,9 %

Ulrich EIDMANN

Ein ausführlicher neuer Bericht mit dem Titel *Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2000 (Ausgabe 2001)* ist soeben von Eurostat fertiggestellt worden. Dieser Bericht, der in Bälde verfügbar sein wird, ist der erste auf der Basis der neuen LGR-Methodik (LGR 97).

Den vorläufigen Ergebnissen der LGR für das Jahr 2000 zufolge, die Eurostat von den zuständigen nationalen Dienststellen bis Mitte März 2001 geliefert wurden, ist das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Vollzeitarbeits-Äquivalent für die Europäische Union insgesamt (EU-15) 2000 voraussichtlich angestiegen (+1,9 % gemessen am Indikator A¹). Mit diesem Anstieg dürfte das durchschnittliche Niveau des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in EU-15 um etwa 3,5 % über dem Stand des Bezugszeitraums 1995 liegen. Für EUR-11, die Mitglieder der Eurozone, ergibt sich für das Jahr 2000 ein voraussichtlicher Anstieg des Indikators A um 2,3 %; der Indikator A liegt für EUR-11 damit um mehr als 8 % über dem Niveau von 1995.



Das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit hat sich im Jahr 2000 in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich entwickelt. Wie dem obigen Schaubild zu entnehmen ist, wurde für elf Mitgliedstaaten ein Anstieg des Indikators A verzeichnet, wobei die größten Änderungsraten in Finnland (+24,8 %) und in Dänemark (+23,8 %) verzeichnet wurden. Auf der anderen Seite wurden die höchsten Abnahmeraten in Portugal (-9,3 %) sowie im Vereinigten Königreich (-8,0 %) beobachtet.

Das reale landwirtschaftliche Faktoreinkommen an und für sich fiel im Jahr 2000 in acht der fünfzehn Mitgliedstaaten und auch in EU-15 niedriger aus als im Vorjahr (EU-15: -1,2 %); der Einkommensindikator der EU-15 verzeichnete letztendlich dennoch einen Anstieg, da der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz mit einer höheren Abnahmerate zurückging (EU-15: -3,0 %) als das Faktoreinkommen. Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz insgesamt war in der Tat im Jahr 2000 in jedem einzelnen der fünfzehn Mitgliedstaaten weiter rückläufig.

¹ Der Indikator A mißt die Veränderung des realen (d.h. deflationierten) landwirtschaftlichen Faktoreinkommens (die der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten entspricht), bezogen auf die Veränderung des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes insgesamt (in Jahresarbeitseinheiten). In dem folgenden Teil der Statistik kurzgefaßt liegt die Betonung auf diesem Maßstab für das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit.



Manuskript abgeschlossen: 26.04.2001

ISSN 1562-1359

Katalognummer: KS-NN-01-008-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

Zusammenfassung: wichtigste Bestimmungsfaktoren der Einkommensentwicklung 2000

Die zum Faktoreinkommen führenden Hauptpositionen (die Zahlen beziehen sich jeweils auf EU-15) veränderten sich in der folgenden Weise:

- **der reale Wert der Erzeugung des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,1 %).** Dies ist im wesentlichen das Ergebnis des Zusammentreffens folgender Entwicklungen: ein deutlicher Anstieg der realen Erzeugerpreise im Bereich der tierischen Erzeugung (+6,2 %), niedrigere Erzeugerpreise jedoch im Durchschnitt der pflanzlichen Erzeugung (-2,9 %), ein leichter Rückgang des Volumens der pflanzlichen und der tierischen Erzeugung (-1,2 % bzw. -0,9 %), ein leichter Anstieg des realen Werts der produktspezifischen Subventionen (+1,5 %);
- **die Vorleistungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr (real +1,2 %).** Vor allem aufgrund der höheren Energiepreise stieg das reale Preisniveau des Vorleistungseinsatzes gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %; das Volumen war bei allen Einzelpositionen rückläufig (-1,3 % im Durchschnitt);
- **die Abschreibungen blieben real nahezu unverändert, während sich der Saldo aus sonstigen Subventionen abzüglich der sonstigen Produktionsabgaben verringerte (real -2,9 %).**

Tierische Erzeugung

Der kräftige Anstieg der realen Erzeugerpreise für Tiere (+9,5 %) ist die herausragende Entwicklung im Bereich der tierischen Erzeugung. An erster Stelle sind hier natürlich die Schweinepreise zu nennen, die sich vor dem Hintergrund eines äußerst niedrigen Niveaus in den beiden Vorjahren im Jahr 2000 erholten und im Durchschnitt der EU-15 um real um 24 % über dem im Vorjahr verzeichneten Niveau lagen. Aber auch die Erzeugerpreise für Geflügel, Schafe, Ziegen und sonstige Tiere zogen gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Dies ist unter anderem auch im Zusammenhang mit der BSE-Krise zu sehen, infolge derer sich die Verbrauchernachfrage vor allem gegen Jahresende 2000 erneut von Rindfleisch weg und hin zu anderen Fleischarten orientierte. Der Rindfleischsektor profitierte im ersten Teil des Jahres 2000, bis zum erneuten Ausbruch der BSE-Krise, zunächst auch von steigenden Erzeugerpreisen; aufgrund der starken Einbrüche gegen Jahresende ist nun aber davon auszugehen, dass die realen Erzeugerpreise für Rinder im Jahresmittel in der EU-15 unverändert blieben. Der reale Index der Erzeugerpreise in der

tierischen Erzeugung insgesamt der EU-15 schloß gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von 6,2 % ab.

Das Erzeugungsvolumen der tierischen Erzeugung insgesamt lag im abgeschlossenen Kalenderjahr etwas unter Vorjahresniveau (-0,9 % für EU-15). Bezüglich der produktspezifischen Subventionen ist ein kräftiger Anstieg (realer Wert +11,7 %) der für Rinder gezahlten Beihilfen, insbesondere im Zusammenhang mit der Agenda 2000, zu melden. Im Durchschnitt der tierischen Erzeugung insgesamt lag der reale Wert der produktspezifischen Subventionen allerdings im Jahr 2000 in der EU-15 nur wenig über Vorjahresniveau (+0,4 %).

Faßt man die zuvor beschriebenen Entwicklungen von Volumen, realen Erzeugerpreisen und Beihilfen zusammen, so zeichnen sich für das Jahr 2000 Anstiege des realen Produktionswerts der tierischen Erzeugung in in zwölf der Mitgliedstaaten ab; im Durchschnitt der EU-15 legte der reale Produktionswert gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % zu.

Pflanzliche Erzeugung

Der Wert der pflanzlichen Erzeugung (zu Herstellungspreisen) ist im Jahr 2000 in EU-15 voraussichtlich real um 3,3 % zurückgegangen. Dies ist in erster Linie das Ergebnis eines Rückgangs der realen Erzeugerpreise (-2,9 %); allerdings fiel auch das Erzeugungsvolumen leicht unter Vorjahresniveau (-1,2 %). Im Durchschnitt der EU-15 stiegen die produktspezifischen Subventionen auf pflanzliche Erzeugnisse insgesamt leicht an (+2,2 %), was den realen Wertrückgang etwas dämpfte (vgl. die realen Änderungsraten der Werte zu Erzeuger- und zu Herstellungspreisen).

Diese Entwicklung auf der Ebene der Europäischen Union insgesamt wurde vor allem durch die Entwicklungen in Frankreich, Italien, Deutschland und Spanien geprägt, da der Wert der pflanzlichen Erzeugung dieser Mitgliedstaaten 2000 allein etwa 70 % der Erzeugung von EU-15 ausmachte. In allen vier Ländern blieb der

reale Wert der pflanzlichen Erzeugung hinter dem Vorjahreswert zurück; am stärksten war dabei der Rückgang in Italien (real -6,0 %). Aber auch die Mehrzahl der übrigen Mitgliedstaaten hatten Rückgänge zu verzeichnen, die besonders ausgeprägt waren in Österreich, dem Vereinigten Königreich und in Portugal. Lediglich in drei Mitgliedstaaten war ein realer Anstieg des zu Herstellungspreisen gemessenen Produktionswerts zu beobachten, der in Finnland besonders stark ausfiel.

Die Entwicklung von Volumina, Preisen und damit der Werte innerhalb des Bereichs der pflanzlichen Erzeugung ist von Produkt zu Produkt und von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat unterschiedlich, insbesondere wegen unterschiedlicher klimatischer Bedingungen, der unterschiedlichen Empfindlichkeit der pflanzlichen Erzeugung gegenüber den klimatischen Bedingungen, allerdings auch aufgrund unterschiedlicher Marktbedingungen.

Sonstige Komponenten der Berechnung des landwirtschaftlichen Einkommens in der EU

Ein Anstieg des durchschnittlichen realen Preisniveaus (+2,6 %) der in der Landwirtschaft der Europäischen Union eingesetzten **Vorleistungen** (insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise) bei rückläufigem Volumen (-1,3 %) dürfte 2000 zu einer leichten Zunahme des realen Vorleistungswerts (EU-15: +1,2 %) geführt haben. Im Schnitt der EU-15 führte die Zunahme des realen Vorleistungsaufwands bei mehr oder weniger unverändertem Produktionswert des Wirtschaftsbereichs im Jahr 2000 zu einer leichten Abnahme der realen **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Landwirtschaft um -0,9 %.

Das Niveau der **Abschreibungen** in der Europäischen

Union blieb 2000 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (real -0,1 %). Die **nicht-produktspezifischen Abgaben**, deren Bedeutung im Durchschnitt der EU-15 relativ gering ist, lagen im Jahr 2000 voraussichtlich real um 0,5 % über Vorjahresniveau. Der reale Wert der vom Wirtschaftsbereich Landwirtschaft der Europäischen Union empfangenen **nicht-produktspezifischen Subventionen** nahm gleichzeitig durchschnittlich um 1,8 % ab. Das reale **landwirtschaftliche Faktoreinkommen** (dieses entspricht der realen Nettowertschöpfung zu Faktorkosten), die Basis des Indikators A, ging somit im Durchschnitt der Europäischen Union im Jahr 2000 um 1,2 % zurück.


	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EUR-11	EU-15
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	+7.9	+5.0	+3.6	-0.2	-0.9	+1.0	+1.5	-2.7	+0.5	+3.6	-0.0	-5.5	+2.0	-1.3	-6.8	+0.8	+0.1
Pflanzliche Erzeugung	+0.4	-0.7	-1.6	-0.8	-3.3	-2.1	-2.3	-6.0	-1.4	+1.3	-6.7	-14.8	+12.3	-1.6	-9.3	-3.1	-3.3
Tierische Erzeugung	+14.5	+9.8	+10.2	+1.0	+4.0	+5.7	+3.1	+3.9	+1.6	+7.1	+6.7	+11.2	-6.0	-1.1	-5.7	+6.4	+4.9
- Vorleistungen	+7.3	-1.1	+3.6	+3.6	-0.4	+1.8	+0.5	-0.4	+1.6	+1.8	+1.4	-2.0	+2.2	+0.3	-2.6	+1.8	+1.2
- Abschreibungen	-1.5	-1.8	+0.9	+0.2	-3.3	+1.2	+4.6	+0.6	+0.6	+0.6	-1.7	+1.6	-3.0	-2.0	-4.8	+0.4	-0.1
- Sonstige Produktionsabgaben	-0.5	-0.9	+1.6	+1.5	-0.5	+0.1	+10.4	+1.5	-1.7	+13.7	-40.2	+10.8	+0.0	-1.3	-4.9	+0.8	+0.5
+ Sonstige Subventionen	+2.9	-0.9	-6.7	+11.6	+2.7	-2.9	-0.5	-3.6	+6.3	-40.2	-3.1	-18.3	+20.9	-2.3	-4.6	-2.1	-1.8
Faktoreinkommen (1)	+11.8	+20.1	+3.9	-1.2	-0.7	-0.5	+1.8	-5.1	+4.0	+3.7	-0.3	-11.8	+18.6	-5.1	-13.6	-0.5	-1.2
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz (2)	-2.3	-3.0	-1.6	-3.3	-5.3	-1.8	-2.9	-2.4	-2.2	-0.2	-2.2	-2.7	-5.0	-4.1	-6.1	-2.8	-3.0
Indikator A (1)/(2)	+14.3	+23.8	+5.5	+2.1	+4.8	+1.3	+4.9	-2.8	+6.4	+4.0	+2.0	-9.3	+24.8	-1.1	-8.0	+2.3	+1.9
Indikator A, Indizes in 2000 (1995 = 100)	117.3	96.2	102.1	102.2	117.6	105.7	87.8	112.9	101.6	94.5	95.1	112.0	94.1	98.2	58.9	108.8	103.5

Tabelle 1: Änderung des realen Werts der Bestandteile des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in der Europäischen Union insgesamt und in den Mitgliedstaaten 2000 (in %)

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

- Die in **realen Werten** ausgedrückten Daten entsprechen den nominalen, mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) deflationierten Angaben.
- Das Aggregat **EUR-11** bezeichnet die elf Euro-Teilnehmerländer im Jahr 2000 (B, D, E, F, IRL, I, L, NL, A, P, FIN).
- Die auf die **Europäische Union** bezogenen **Aggregate** in realen Werten werden ermittelt, indem zunächst die nominalen Werte für die einzelnen Mitgliedstaaten (in jeweiligen Preisen) mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts des entsprechenden Landes deflationiert und sodann (zu Wechselkursen von 1995 für die langfristige Analyse und zu Wechselkursen des Jahres n-1 für die kurzfristige Entwicklung) in Euro umgerechnet werden. Die anschließende Addition der Ergebnisse ergibt die realen Werte für die Europäische Union. Anhand dieser in realen Werten ausgedrückten Aggregate werden die Entwicklungen für die Europäische Union berechnet, bei denen somit niemals explizit ein "gemeinschaftlicher Deflator" zur Anwendung kommt.
- Um auch Teilzeitarbeit und Saisonarbeit berücksichtigen zu können, werden der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** und seine Veränderung in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztätig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Es wird unterschieden zwischen den JAE der nicht entlohnten Arbeitskräfte und den JAE der entlohnten Arbeitskräfte, die beide zusammen die JAE insgesamt ergeben.

Was ist das landwirtschaftliche Einkommen?

Die Messung des landwirtschaftlichen Einkommens und seiner Entwicklung ist eines der Hauptziele der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung. In der LGR entsprechen die Einkommensindikatoren dem in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (und zum Teil aus nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten) hervorgegangenen Einkommen, auch wenn die entsprechenden Einkünfte in einigen Fällen erst später empfangen werden. Es handelt sich somit nicht um das tatsächliche im Berichtszeitraum empfangene Einkommen. Außerdem stellen sie keine Indikatoren für das Gesamteinkommen oder das verfügbare Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte dar, denn diese können neben ihren rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten, Löhne oder Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) beziehen. Mit anderen Worten, das Einkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs darf nicht als das Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte betrachtet werden.

MEHR ZU DIESEM THEMA

Der Eurostat-Bericht **Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2000 (Ausgabe 2001)** enthält eine ausführliche Analyse der Veränderung des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2000 gegenüber 1999 in der Europäischen Union und in den Mitgliedstaaten. Im Januar 2001 ist ferner die Eurostat-Veröffentlichung **Land- und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung und Statistik des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes 1973-1999** auf CD-ROM erschienen.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit im Jahr 2000
(Ausgabe 2001) Erscheinen in Kürze
Katalognummer KS-36-01-483-DE-C **Preis** EUR 17,5

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich COSA

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datasshop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datasshop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 46/0 Fax (39) 02 80 61 32 30/4 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@bs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datasshop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokijasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat 13 B, 2, Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus.fi@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datasshop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoun Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r.cade@dur.ac.uk Internet: http://www.icade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ulrich Eidmann, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35444, Fax (352) 4301 37317, E-mail: ulrich.eidmann@cec.eu.int
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein **Gratisexemplar** des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das **Gratisabonnement** von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre **MwSt.-Nr.**: f. d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die **MwSt.** berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.